

Stadt	05.09.2019 17:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
34. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende:

Stadtverordnete u. a.

Herr Girrullis, Sebastian
 Frau Hausmann-Peters, Gundula
 Herr Krey, Thomas
 Herr Lösken, Hans-Bernd
 Herr Koch, Lühr für Herrn Müller, Norbert
 Frau Oberste-Kleinbeck, Kirsten
 Herr Real, Ulrich
 Frau Walther, Andrea-Cora
 Frau Willing-Spielmann, Ulrike

Vertreter/ -innen der Träger freier Jugendhilfe (stimmberechtigt)

Herr Beier, Uwe
 Herr Domeyer, Frank
 Frau Hops, Corinna
 Herr Kreuzfelder, Michael
 Frau Plass, Sabine
 Herr Vogel, Thomas

die beratenden Mitglieder

Frau Amrehn, Susanne
 Frau Boos, Regina
 Herr Deniz, Ertunc
 Frau Hüsken, Andrea
 Frau Virreira Winter, Nadia für Frau Dr. Lentz, Sabine
 Frau Schneider, Stefanie für Frau Meiers, Anna Elisabeth
 Frau Minor, Erika
 Herr Schmidt, Jürgen
 Herr Schwarz, Jonas Benedikt

Verwaltung

Herr Dabels, Thomas
 Herr Ernek, Guido
 Herr Ladeur, Björn
 Herr Lippke, Günter
 Herr Nebel, Hartmut
 Herr Post, Daniel
 Herr Pütz, Olaf
 Frau Scholz, Regina
 Frau Schönfeld-Nastoll

Gäste

Stadt Oberhausen	05.09.2019 17:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
34. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Kenntnisnahmen

- 1.1 Sachstand KTE-Planungen und -Baumaßnahmen
mündlich
- 1.2 Projektvorstellung Heroes „Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre“
Vorlage: M/16/4897-01
- 1.3 Sachstandsbericht über das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“
Vorlage: M/16/4932-01
- 1.4 Kinder- und Jugendförderplan 2021 bis 2025
Jugendbefragung 2019 als Instrument zur Erstellung des neuen Kinder- und Jugendförderplans der Stadt Oberhausen 2020 – 2025
Vorlage: M/16/4946-01

2 Vorberatungen

- 2.1 KTE-Ausbau evangelischer Kindertageseinrichtungen
Vorlage: B/16/4948-01
- 2.2 Neustrukturierung des Bereiches 3-1/Kinder, Jugend und Familie
Vorlage: B/16/4954-01

3 Mitteilungen der Verwaltung

Stadt	05.09.2019 17:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
34. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Krey eröffnet die 34. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden. Besonders begrüßt er Herrn Schmidt als neuen zuständigen Dezernenten.

Die Einladung ist allen Mitgliedern form- und fristgerecht zugegangen.

Sodann fragt Herr Krey, ob Widersprüche gegen die Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 03.07.2019 erhoben werden. Dieses ist nicht der Fall.

Im Anschluss stellt Herr Krey die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Krey weist darauf hin, dass der Antrag „Young carer“, der am 04.09.2019 im Sozialausschuss behandelt wurde, auch im Jugendhilfeausschuss am 31.10.2019 behandelt werden wird. Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Kenntnisnahmen

1.1. Sachstand KTE-Planungen und -Baumaßnahmen

Herr Dabels weist darauf hin, dass die Mittel für die KTE Stadtmitte aufgebraucht sind und eine überplanmäßige Ausgabe beantragt wird. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im vergangenen Jahr der Mittelabfluss geringer als vorgesehen war und sich so eine Verschiebung des Mittelabflusses ergeben hat.

Auf die Nachfrage von Frau Willing-Spielmann, wie viele Kinder aktuell noch unterversorgt sind, führt Herr Schmidt aus, dass noch keine valide Zahl vorliegt. Derzeit finden noch Nachbesserungen statt.

Die Verwaltung arbeitet mit Hochdruck an Lösungen. Es wird eine Vorlage für den VV erstellt, in der die aktuelle Unterversorgung und die zukünftigen zusätzlichen Bedarfe in den einzelnen Sozialräumen dargestellt werden. Es wird geprüft, auf welchen Flächen noch neue KTEs errichtet und an welchen bestehenden Einrichtungen Erweiterungen vorgenommen werden können.

Zu Irritation führt, dass die Errichtung der KTE Grashüpfer an der Oberen-Brüder-Str. nun im Gestaltungsbeirat behandelt werden soll, obwohl früher mitgeteilt wurde, dass die Einrichtung in einem Bestandsgebäude verwirklicht werden soll. Hierzu erläutert Frau Gerschermann, dass die Maßnahme als Neubau zu verstehen ist, da an einem Bestandsgebäude Anbauten erfolgen sollen.

Der Bericht wird vom Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis genommen.

Stadt Oberhausen	05.09.2019 17:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
34. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**1.2. Projektvorstellung Heroes „Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre“
Vorlage: M/16/4897-01**

Die Kooperation mit der Nachbarstadt Duisburg wertet Frau Willing-Spielmann positiv. Sie bittet die Evaluation im Jugendhilfeausschuss vorzustellen. Von besonderem Interesse ist dabei ein Bericht einer Beschäftigten/eines Beschäftigten über den Inhalt und Art der geleisteten Arbeit

Die Vorlage wird sodann vom Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis genommen.

**1.3. Sachstandsbericht über das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“
Vorlage: M/16/4932-01**

Den Sachstand erläutert Frau Kosch, Fachberatung Bundesprogramm, mit Hilfe einer Präsentation, die dieser Niederschrift beigelegt ist.

Im Anschluss stellt Herr Real fest, dass mit viel Engagement in den Einrichtungen gearbeitet wird und die Finanzierung des Programms bis zum 31.12.2020 gesichert ist. Er fragt, wie die Finanzierung ab 2021 gesichert werden kann.

Hierauf berichtet Frau Kosch, dass ab 2021 ein Nachfolgeprogramm, das auf den Erkenntnissen aus dem laufenden Programm aufbaut, geplant ist.

Auf Nachfrage von Frau Boos erläutert Frau Scholz den Verfahrensweg, der bei allen Bundesprogrammen gleich ist. Die Auswahl der Teilnehmer obliegt ausschließlich beim Bund.

Frau Willing-Spielmann fragt nach, ob die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter auch nach Beendigung des Programms die Arbeit entsprechend fortführen können. Frau Kosch beantwortet diese Frage eindeutig positiv. Die KTEs werden von der Nachhaltigkeit des Programms profitieren.

Die Vorlage wird vom Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis genommen.

**1.4. Kinder- und Jugendförderplan 2021 bis 2025
Jugendbefragung 2019 als Instrument zur Erstellung des neuen Kinder- und Jugendförderplans der Stadt Oberhausen 2020 – 2025
Vorlage: M/16/4946-01**

Es wird überwiegend bemängelt, dass sich die Befragung auf 14 bis 16-jährige Jugendliche beschränkt. Damit werden nicht die Interessen der gesamten Jugend der Stadt abgebildet. Ergänzend zum vorliegenden Fragebogen regt Frau Boos an, einen zweiten Fragebogen speziell für Kinder zu entwickeln. Positiv wertet sie, dass sich an den geplanten Workshops alle Kinder und Jugendlichen beteiligen können. Herr Real weist darauf hin, dass mit dem Kinder- und Jugendförderplan nur ein begrenztes Budget verteilt werden kann. Es bestehe die Gefahr, dass Anbieter mit Angeboten der nicht abgefragten Jahrgänge möglicherweise keine Lobby hätten, da sie ihr Angebot nicht auf eine Befragung stützen könnten.

Stadt Oberhausen	05.09.2019 17:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
34. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Vogel und Frau Walther regen Ergänzungen des Fragebogens an.

Durch Frau Hops wird kritisiert, dass die Befragung in Papierform durchgeführt wird. Eine Befragung mittels einer App sei zeitgerechter.

Sodann nimmt Herr Ernek zu den Anmerkungen Stellung. Er berichtet, dass die Jugendamtsverwaltung in Verbindung mit dem Bereich Schule die Befragung aktiv in den Schulen begleitet. Da vor Ort noch keine andere technische Möglichkeit genutzt werden kann, muss für die Befragung die Papierform genutzt werden. Die befragte Altersstufe sei nicht repräsentativ, aber die Angebote werden in der Regel von den Befragten genutzt. Er teilt weiter mit, dass die AG Jugend sowie das Jugendparlament im Prozess eingebunden waren und dortige Anmerkungen zum Fragebogen auch möglichst aufgenommen wurden.

Herr Ladeur ergänzt, dass der Fragebogen in Zusammenarbeit mit dem Bereich Statistik entwickelt wurde. Um Erfahrungen zu sammeln habe man sich für die Befragung bewusst für einen Jahrgang entschieden, der die Angebote bereits nutzt und von dem eine weitere Nutzung zu erwarten sei.

Alle Kinder und Jugendlichen zu befragen, so Frau Schönfeld-Nastoll, sei sehr komplex. Bei einer stichprobenartigen Befragung können aufgrund mangelnder Rücksendungen Probleme hinsichtlich der Verwertbarkeit entstehen. Hingegen sei bei der gewählten Art der Befragung ein Rücklauf von etwa 80 % zu erwarten. Eine App zu entwickeln war aufgrund fehlender Software nicht möglich.

Die vorgebrachten Bedenken hinsichtlich der Befragung werden von Frau Hausmann-Peters nicht geteilt. Vielmehr wird ein Instrument mehr als bei der Erstellung des letzten Kinder- und Jugendförderplans genutzt.

Herr Deniz bedankt sich für die vorgebrachten Anregungen und stellt in Aussicht, dass diese zukünftig berücksichtigt werden sollen.

Sodann nimmt der Jugendhilfeausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

2. Vorberatungen

2.1. KTE-Ausbau evangelischer Kindertageseinrichtungen Vorlage: B/16/4948-01

Herr Real hebt die Investition einer Oberhausener Institution positiv hervor.

Herr Deniz weist darauf hin, dass immer zuerst Oberhausener Träger bei Neueinrichtungen oder Erweiterungen angefragt werden.

Der Jugendhilfeausschuss berät die Vorlage anschließend einstimmig positiv vor.

Stadt Oberhausen	05.09.2019 17:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
34. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

2.2. Neustrukturierung des Bereiches 3-1/Kinder, Jugend und Familie

Vorlage: B/16/4954-01

Zunächst meldet Herr Koch für die Linke Liste Beratungsbedarf an.

Von Herrn Real wird angemerkt, dass die Vorlage einerseits finanzielle Komponenten enthält und andererseits eine neue Struktur des Bereiches beschreibt. Da die Vorlage erst sehr kurzfristig zur Verfügung stand, regt er an, die Beratung in die kommende Beratungsfolge zu schieben.

Auf die von Frau Walther aufgeworfene Frage nach den Gründen für die Neustrukturierung führt Herr Deniz aus, dass im Bereich untragbare Zustände aufgrund personeller Probleme bestehen. So wird beispielsweise der größte Fachbereich „Kindertagesbetreuung“ seit Monaten kommissarisch von Frau Scholz zusätzlich neben ihrem eigenen Aufgabengebiet geführt. Zwischen dem Bereich 4-1/Personal und Organisation sowie dem Bereich 3-1/Kinder, Jugend und Familie erfolgte bei Erstellung der Vorlage eine enge Abstimmung. Grundsätzlich fehlen strategische Ziele. Daher sollen die Planer nicht nur ihren eigenen Schwerpunkt im Blick haben, sondern untereinander kommunizieren. Dies wird durch die Anbindung aller Planenden direkt an die Bereichsleitung erreicht. Weiter fehlt dem Bereich eine Rechtsstelle. Hier können aufgrund des begrenzten Aufgabengebietes komplexe Zusammenhänge schneller geklärt, Widersprüche bearbeitet und Zuständigkeitsfragen insbesondere im Aufgabengebiet der Wirtschaftlichen Jugendhilfe geklärt werden. Hierdurch sind Einsparungen im Kostenbereich zu erwarten. Bei der Trennung des früheren Bereiches 3-2/Jugendamt und Soziale Angelegenheiten wurden alle im Aufgabengebiet Rechtsstelle vorhandenen Planstellen in den neuen Bereich 3-2/Soziales verlagert. Der Bereich 3-1/Kinder, Jugend und Familie blieb hierbei unberücksichtigt. Notwendig ist auch die Verwaltung von Verträgen sowie Vertragsverhandlungen in einer Stelle zusammenzuführen. Über den Abschluss neuer Verträge soll dann, wie in anderen Kommunen üblich, eine Vertragskommission entscheiden, die noch zu gründen ist.

Diese Argumentation kann Herr Real nahvollziehen. Es bleibt jedoch offen, ob Differenzen zwischen der Con_sens-Empfehlung und dem Entwurf der Verwaltung bestehen. Welche Auswirkungen haben die geplanten Verschiebungen und wurde die Mitarbeiterschaft eingebunden? Auch die vorfinanzierte Einrichtung von zusätzlichen Stellen, deren Kosten erst durch spätere erhoffte Einsparungen gegenfinanziert werden, ist eingehend zu beraten.

Herr Schmidt verweist darauf, dass die Personal- und Organisationshoheit beim Oberbürgermeister liegt. Festzustellen ist, dass die Argumentation für die Neustrukturierung des Bereiches nicht in Gänze in der Vorlage enthalten ist. Um eine breite und sachgerechte Diskussion mit den Fachpolitikern zu ermöglichen, soll eine ergänzte Vorlage in die kommende Beratungsfolge eingebracht werden. Er kündigt jedoch an, dass einzelne organisatorische und personalwirtschaftliche Schritte, die in die Entscheidungskompetenz des Oberbürgermeisters fallen und aufgrund der bestehenden Belastungen dringend zu klären sind, kurzfristig vorbereitet und umgesetzt werden sollen.

Die Vorlage wird von der Verwaltung zurückgezogen.

Stadt Oberhausen	05.09.2019 17:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
34. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

3. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Deniz teilt mit, dass die Finanzierung für das Projekt nO.name nun über das Land für die kommenden Jahre gesichert ist.

Herr Krey beendet die Sitzung.

Ende: 18:25 Uhr

Krey
Vorsitzender

Nebel
Schriftführer